

AACHENER WOCHE

Ausgabe A + C
Aachen-Stadt
geprüfte verteilte Auflage
A = 42 261 Exemplare
C = 36 795 Exemplare

AACHENER WOCHE
Ausgabe A + B + C

111866

geprüfte
verteilte
Auflage

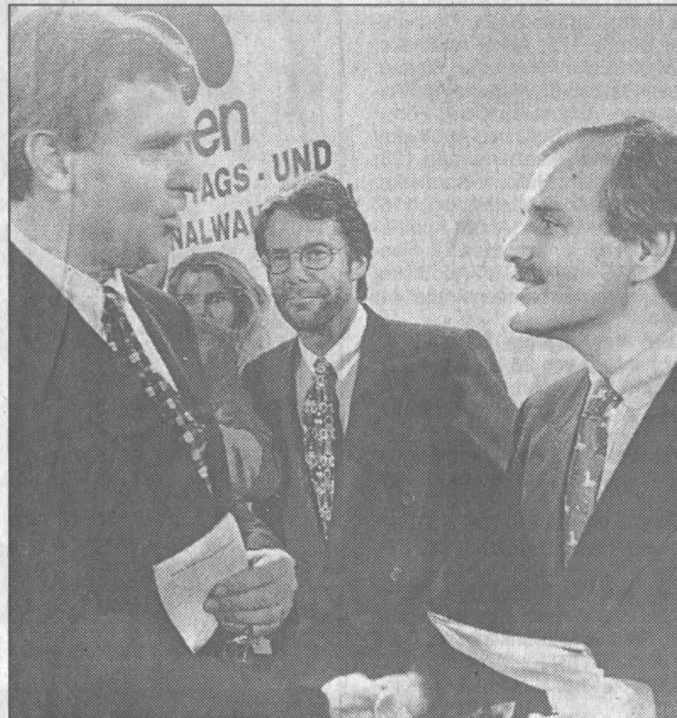
CDU in Aachen gewonnen und dennoch verloren:

Rot-Grün regiert, FDP raus!

Von HANS CREUTZ

Aachen. Gewonnen und doch verloren: Dr. Ulrich Daldrup hat sein Ziel knapp verfehlt. Der Wechsel in der Kaiserstadt blieb aus. Pech für den CDU-Herausforderer und bitter für FDP: das Wahl-Malheur der Liberalen, die weit unter der Fünf-Prozent-Hürde auf der Strecke blieben. Ergebnis: Rot-Grün regiert, die FDP ist raus, sowohl aus dem Stadtparlament wie auch mit einer Ausnahme (Richterich) in allen Stadtbezirken – und die CDU stärkste Partei in Aachen!

„Mit über 45 % haben wir ein hervorragendes Wahlergebnis erreicht, unseren Kandidaten im Bundestag durchgebracht und Wahlbezirke zurückerobert, die wir bei der letzten Wahl verloren hatten. Wir haben über 9 % Vorsprung vor der SPD. Das ist auch ein Votum der Aachener Bürger gegen diese Politik. Es ist enttäuschend, daß die FDP auf der Strecke geblieben ist. Schade für die vielen Bürger, die sich klar für unsere Politik ausgesprochen haben“, konstatierte Dr. Ulrich Daldrup. Deshalb geht für den CDU-Herausforderer jedoch die Welt nicht unter: „Ich fühle mich wunderbar bestätigt, ein so großes Ergebnis für meine Partei hingelegt zu



Händedruck nach spannendem Wahlverlauf: OB Dr. Jürgen Linden (r.) und sein Herausforderer Dr. Ulrich Daldrup.
Foto: M. Ratajczak

haben.“ OB Dr. Jürgen Linden (SPD) kommentierte das Wahlergebnis so: „Vor einigen Wochen und Monaten hatte man uns schon totgesagt. Wir können jetzt sagen, daß sich die Mehrheitslage zwischen Sozialdemokraten und Grünen stabilisiert hat. Die Opposition hat intern nur die Stimmen vertauscht. Wir werden unsere Politik vorantreiben, dabei künftig aber mehr auf die Akzeptanz der Bürger setzen.“ In dieselbe Kerbe schlug auch Bürgermeisterin Margret Ortstein: „Die Aachener haben sich dafür entschieden, daß die gegenwärtige Politik weitergeführt werden soll. Das wird auch deutlich an den Unterschieden zwischen dem Bundestags- und Kommunalwahlergebnis. Ich bin glücklich, daß die Aachener so differenzieren und dadurch unsere Politik stützen.“ Meike Thüllen, FDP-Fraktionsvorsitzende, griff noch in der Stunde des Niedergangs zum letzten Strohalm und setzte vergebens auf die Briefwähler. „Das sind ja besonders aufgeschlossene Wähler. Ansonsten ist das eine klare Niederlage, die wir nicht erklären können. Wir waren präsent, haben intensiv und intelligent und mit viel Engagement unsere Politik betrieben.“